

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannsgasse 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Fr. Dittmer in Neubrück  
Sprechstunde d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochentagen bis  
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.  
Stelle für Inseratannahme:  
Dito Klemm, Universitätsstr. 22,  
Sauls Straße, Galstr. 21, post.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,400.  
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M.  
incl. Frangirung 5 M.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belagexemplar 10 Pf.  
Schilber für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 M.  
mit Postbeförderung 45 M.  
Instrate 46 Pf. Bourgeois 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellarischer  
Zug nach höherem Tarif.  
Anzeigen unter dem Redactionsort  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postvorschuß.

№ 247.

Sonntag den 4. September.

1875.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 5. September nur Vormittags bis 9 Uhr  
geöffnet. Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Bekanntmachung,

die Wahl der Kirchenvorstände für die neuen Parochien der Peterskirche und  
der Kreuzkirche betreffend.

Zur Wahl der Kirchenvorstände für die neuen Parochien der Peterskirche und der Kreuzkirche,  
von denen ein jeder aus zwölf weltlichen Mitgliedern bestehen soll, ist  
der 6. September ex. von früh 8 bis Nachmittags 5 Uhr  
bestimmt und zwar soll an diesem Tage  
die Wahl der 12 weltlichen Mitglieder des Kirchenvorstandes der neuen Parochie der  
Peterskirche in der Sacristei der Peterskirche,

gegen  
die Wahl der 12 weltlichen Mitglieder des Kirchenvorstandes der neuen Parochie der  
Kreuzkirche in der Sacristei der Kreuzkirche  
stattfinden. Wählbar sind alle stimmberechtigten Mitglieder der betreffenden Parochien (deren  
Grenzen in unseren früheren Bekanntmachungen bezeichnet, auch bei den betreffenden Listen zu er-  
fahren sind), welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben. Zur Wahl berechtigt sind nur die auf  
Grund erfolgter Anmeldung in die Listen Eingetragenen. Die Wahl selbst erfolgt durch persön-  
liche Abgabe eines Stimmscheines, auf dem die Namen der gewählten 12 Personen geschrieben oder  
gedruckt sein müssen.

Wir legen dabei den wahlberechtigten Mitgliedern der neuen Parochien dringend ans Herz, es  
an ihrer Theilnahme bei dieser Wahl, der ersten grundlegenden Handlung zum Aufbau ihrer  
Kirchengemeinde, nicht fehlen zu lassen.  
Leipzig, am 23. August 1875.

Die vereinigten Wahlausschüsse:

in Vertretung des Herrn Pastors zu St. Thomas, Sup. D. Sebler,  
Frenkel, Justizrath;  
in Vertretung des Herrn Pastors zu St. Nicolai, Dr. Abfeld,  
Dr. D. Gräfe, Archidiaconus.

### Bekanntmachung,

die Landtagswahl im III. Wahlkreis Leipzig betreffend.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern mittelst Verordnung vom 11. August d. J.,  
die Ergänzungswahl für die Zweite Kammer der Ständeverammlung auf den 14. September d. J.  
ausgeschrieben hat, so machen wir hierdurch bekannt, daß wir für den III. Wahlkreis Leipzig  
Herrn Stadtrath a. D. Dr. jur. Otto Günther als Wahlvorsteher,  
und  
Herrn Advocat Dr. jur. Carl Günther als Stellvertreter  
ernannt haben.  
Leipzig, den 26. August 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Rißche.

### Die Leipziger Sedan-Fest.

II.  
\* Leipzig, 3. September. Nicht ohne Besorg-  
niß hatte man dem Andrang des gestrigen Tages  
entgegengelesen. Das Wetter war am Abend  
vorher noch sehr zweifelhaft und eine Sedanfeier  
bei heftigem Wind und kühlen Regenschauern  
würde in der That sehr beeinträchtigt gewesen sein.  
Indessen die tausendfachen Wünsche wurden er-  
füllt, allmählich klärte sich der Himmel und noch  
im Laufe der Vormittagsstunden gab die liebe  
Sonne ihren vollen Segen zu dem herrlichen Feste.  
Die Stadt prangte in allen ihren Theilen im  
vollen Festschmuck. Einen besonders schönen An-  
blick boten die Straßen der innern Stadt, und  
wir können mit Vergnügen bemerken, daß eine  
ziemliche Erneuerung der Häfen und Flaggen  
haltigen hatte, so daß die vielen bewachene-  
nen und anscheinbar gewordenen Exemplare bis  
auf einen verschwindend geringen Rest abgethan  
waren.  
Die Festlichkeiten begannen am frühen Morgen  
mit Festgängen und einer von mehreren Musik-  
schören ausgeführten Revue. Gegen 9 Uhr füllten  
sich die Kirchen mit Andächtigen und in den  
sämtlichen Schulen und Unterrichtsanstalten  
sahen wir das Wesen der Kinder, Schüler, Lehrer  
und vieler Eltern feierliche Aste statt, die alle die  
hohe patriotische Bedeutung des Tages nach Ge-  
hör würdigten. Wir werden über diese feier-  
lichkeiten an anderer Stelle ausführlich berichten.  
Inzwischen hatte sich auf den Straßen und öffent-  
lichen Plätzen ein stark belebtes Treiben entwickelt,  
welches sich um die elfte Stunde hauptsächlich  
am dem Marktplatz concentrirte. Dort hatten  
sich die Scharen unserer Säger aufgestellt und  
sie trugen, in Verein mit einem Musikchor, mit  
Schönung und lebhafter Begeisterung eine Reihe  
von Vaterlandsliebesliedern vor, deren patriotische  
Wirkung sich gleichsam elektrisch auf die Massen  
der Zuhörer verbreitete. Auch vor dem Museum  
und dem daselbst aufgestellten riesengroßen eisernen  
Kreuz gewannen das Festreihen um die Mit-  
tagstunde große Ausdehnung. Im Laufe des  
Nachmittags wurden von den einzelnen Kreisen  
der Bevölkerung so viele Festlichkeiten abgehalten,  
daß es schwierig, wenn nicht geradezu unmöglich  
ist, ein erschöpfendes Bild von ihnen zu geben.  
Wir sind überzeugt, daß diese Festlichkeiten überall  
von demselben Gefühl begeisterter Liebe zum  
Vaterland durchdrungen gewesen sind und daß  
allwärts das feierliche Geläute in die Herzen

gesenkt wurde, immerdar an den großen Er-  
rungschritten, die der Tag von Sedan für unser  
Volk gebracht, festzuhalten.  
Gegen 3 Uhr verklärten Trommelschall und  
Musiklänge, daß die verschiedenen Kinderfest-  
züge sich nach den bestimmten Zielpunkten in  
Bewegung gesetzt hatten. Einen lieblichen An-  
blick bot insbesondere der stattliche Zug des  
Schwaben-Bereins dar. Wie festlich und gehoben  
gestimmt marschirten die mit Stäben und klei-  
nen Fahnen ausgerüsteten Knaben und die  
weißgekleideten, schwarzweißrothe Schärpen tra-  
genden Mädchen.  
Auch über die Festspiele der Kinder hoffen wir  
an anderer Stelle noch ausführlich berichten zu  
können. Diejenigen Kinder, welche in Folge ihres  
an die Schulpflicht noch nicht heran reichenden  
alters an den Festen der Schulen nicht theil-  
nehmen konnten, hatten sammt ihren Eltern und  
sonstigen Angehörigen die Gartenträume des  
Schützenhauses zur Verfügung und die kleinen  
Kinderhergen ergötzen sich hier unter trefflicher  
Oberleitung an den mannichfachen Spielen auf  
dem Feste. Dieser Theil des Festes war aus-  
gezeichnet durch einen dankenswerthen Entschlusse der Gemein-  
nützigen Gesellschaft hervorgegangen.  
Am Nachmittage fanden mehrere gemeinschaft-  
liche Essen statt. Wir nennen in erster Reihe  
das wirklich glänzende verlaufene Festmahl der  
Insulaner-Kriege im Kaiserpalast der Central-  
halle. Der ohnehin prächtig geschmückte Saal  
botte nach eine außerordentlich brillante Ver-  
stärkung der Decoration erfahren, Büsten, Topf-  
gewächse, Flammenleiche u. waren in reicher  
Anzahl aufgestellt. Trinksprüche wurden aus-  
gebracht von den Herren Edelmann auf Kaiser  
und Reich, Sparg auf Fürst Bismarck,  
Reichert auf die Oerführer und das Volk  
in Waffen, Uhlmann auf die Gäste, Polizei-  
director Dr. Rüder auf die festgebende Ge-  
sellschaft, Dr. Hans Blum auf Feldmarschall  
Moltke, Dr. Friedrich Hofmann auf die  
Landwehr, während die Herren Luther und  
Buchhändler Hindel sprühende, die Heiterkeit  
in höchster Potenz herausfordernde Gedanken  
des Humors und der Satyre entwickelten. Fünf  
vortreffliche Tafellieder und die ausgezeichnete  
Beschaffenheit der materiellen Genüsse trugen das  
Ihrige dazu bei, das Fest der Insulanerkriege so  
prächtig als möglich zu gestalten.  
Die hier wohnenden Reserve-Officiere  
versammelten sich in Gemeinschaft mit den nicht  
mit in das Cantonement abgerückten activen

Officieren im Gartenaal des Hotel de Prusse  
zu einem Festmahl, wobei Herr Bezirkscomman-  
deur Oberstleutnant von Lettenborn einen  
sehr lebendig gehaltenen, die Ereignisse am 2. Sep-  
tember 1870 mit markigen Zügen zeichnenden Trinks-  
pruch auf Vaterland und Kaiser ausbrachte. Das  
Festmahl war sinnig und reichhaltig geschmückt.  
Der Abend brachte weitere Festlichkeiten auf  
dem Platz vor dem Museum und im Schützen-  
haus. Das Concert auf der Museumstreppe,  
sowie der schöne Anblick des beleuchteten eisernen  
Kreuzes hatten Tausende festlich bewegte Menschen  
auf dem Augustplatz versammelt, die ihrer  
Stimmung in kräftigen Hochrufen Ausdruck gaben.  
Eine Anzahl öffentlicher und Privatgebäude er-  
hellten in Flammenerschmuck. Einen prächtigen  
Anblick boten insbesondere das Rathhaus mit  
seiner feurigen Quadratform und das Hotel  
Sedan dar, in dessen Räumen Nachmittags  
auch ein Festmahl stattgefunden hatte. Sein  
Besitzer, Herr Schmidt, hatte bis zur Höhe des  
Daches eine Menge Gasstrahlen u. anbringen  
lassen und inmitten strahlte der deutsche Reichs-  
adler, von den Flammenworten „Hotel Sedan“  
umgeben. Das Ganze brachte einen außerordent-  
lich wirkungsvollen Eindruck hervor.  
Der Festcomité im Schützenhaus begann  
gegen 1/8 Uhr. Das Festcomité der Gemein-  
nützigen Gesellschaft war auf eine dem Charakter  
des Tages entsprechende Decoration des Saales  
bedacht gewesen. An der Südwand waren die  
Büsten des Kaisers und der Oerführer in letzten  
Krieg aufgestellt, ihnen gegenüber erblickte man  
die Portraits der Helden von 1813, die beiden  
anderen Wandflächen waren von den großen  
Bildern „Der Kaiserritt“ und „Das Hermanns-  
denkmal“ bedeckt. Auch der Eingangsbau des  
Schützenhauses zeigte eine von tüchtiger Hand  
hergestellte patriotische Decoration.  
Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Herr  
Professor Dr. Dörber. Der Redner legte dar,  
wie sich mit dem gewaltigen Eindruck, den das  
deutsche Volk am 3. September durch die Sieges-  
hoffnung von Sedan empfingen, kein anderes  
Ereignis während der ganzen Kriegszeit vergleichen  
lasse. Mit jenem Tage sei, obgleich sich Louis  
Napoleon nur für seine Person gefangen  
gab, doch das auf Rheind, Zug und Trug  
gegründete französische Kaiserreich in sich zu-  
sammengesunken und es wurde das Primat  
in Europa von Frankreich auf Deutschland über-  
tragen. Es wurde das deutsche Kaiserreich, ein  
Reich des Friedens und der Wahrhaftigkeit, auf-

gerichtet. Mögen es auch andere Völker zur Zeit  
noch nicht begreifen wollen, so wissen wir doch,  
daß das deutsche Reich in der That auf dem festen  
Grund des Friedens aufgebaut ist. In Sachsen,  
dessen Fürst an der Seite des Kaisers kämpfte  
und der unter seinen Paladinen in erster Reihe  
steht, können wir voll und aufrichtig an der feier-  
lichen Theilnahme. Wir haben nicht nötig, die  
Gesühle der Liebe und Verehrung für Kaiser und  
Reich zu trennen, deshalb hoch dreimal hoch  
Kaiser Wilhelm und König Albert!  
Herr Stadtverordneten-Vizevorsteher Göy-  
trant auf das Wohl des deutschen Heeres, das  
mit einem Heroismus ohne Gleichen das Vater-  
land geschützt habe und welches uns für alle  
Zukunft und für alle möglichen Fälle mit Zuver-  
sicht erfülle. Tiefen Eindruck und begeisterten  
Anklang fand der Trinkspruch des Herrn Diaconus  
Dix auf die Töchter des deutsch-französi-  
schen Krieges, auf die vierzig Tausend, die  
da ewig Wacht halten am Rhein und an der  
Mosel.“ Der Redner führte mit einer die  
Herzen der Zuhörer mächtig ergreifenden  
Gefühlswärme aus, wie wir selbst vergeffen  
würden, wenn nicht das dankbare Gedächtnis an  
unsere Todten, die im heiligen Kampfe für das  
Vaterland ihr Leben gelassen, unaussprechlich vor-  
handen wäre. Das beste Gedächtnis, welches sie  
hinterlassen, sei das deutsche Volk selbst, ein  
Reich der Gottesfurcht, des Friedens und der  
Freiheit. In diesen Tagen würden wir schmerz-  
lich daran erinnert, daß es Deutsche giebt, die  
die Thaten unseres Heeres und das Andenken  
daran durch vaterlandlosse Gesinnung entweihen,  
indem sie zu einem Madonnenbild in Frankreich  
wallfahren. Wir empfinden die tiefe Schmach,  
welche dadurch dem deutschen Volk angethan  
wird, und wir wollen deshalb um so unerschütter-  
licher an dem, was jene Todten und erkämpft  
und mit ihrem Herzblut erkaufte, festhalten. Die  
Versammlung trank ein silbes Glas auf die  
toten Kämpfer von 1870/1871, bald darauf aber  
zeigte der stürmische Beifall, wie mächtig der  
Redner das patriotische Gefühl zu wecken ver-  
standen hatte.  
Ein Telegramm meldete der Versammlung den  
Graf des Herrn Dr. Sessel aus München. Nach  
weiterer, ebenfalls mit lebendigem Beifall auf-  
genommene Trinksprüche wurden aufgebracht von  
den Herren Dr. Hans Blum auf Fürst Bismarck,  
Baurath Dr. Roth auf die deutschen Frauen,  
welche in Bezug auf die Woden nicht mehr  
nach Frankreich wallfahren möchten und von

### Gewerbekammer zu Leipzig.

Montag den 6. September 1875 Nachmittags fünf Uhr findet eine öffentliche Sitzung der  
Gewerbekammer im Saale der 1. Bürgerschule hier statt.

#### Tagesordnung:

- 1) Registrandenvortrag.
- 2) Ausschlußgutachten über die Tagesordnung für die im Monat September dieses Jahres  
in Chemnitz stattfindende Delegirtenconferenz der Handels- und Gewerbekammern.  
Die Gewerbekammer daselbst.  
B. Dödel, Vorst. Ado. Ludwig, Secr.

### Bekanntmachung.

In das Directorium der hiesigen Armenanstalt ist  
der Kaufmann Herr Gustav C. Oscar de Biagre, Fa. Herrmann Samson,  
Reichstraße 6/7,  
als Vorsteher des durch Theilung des XX. Districts neu errichteten XXIII. District eingetreten.  
Ferner haben die Herren  
Büdermstr. Johann C. Busch, Turnerstr. 18, für die 1. Pflege des District XIV,  
Lithiermstr. Ferdin. Rob. Kind, Colonnadenstr. 13, für die 2. Pflege des District XXIII,  
Maschinenfabrikant Paul Otto Richard Kühnau, Bauhofstraße 10, für die 3. Pflege  
des District IX,  
Klempnermstr. C. Louis Riethe, Windmühlenstr. 22, für die 4. Pflege } des  
Büdermstr. Rich. Max Kauhardt, Peterssteinweg 58, . . . 1. } District  
Kaufmann Hermann Ruff, Windmühlenstraße 13, . . . 2. } V,  
Moriz C. Heinrich Störmer, Hospitalstraße 42, für die 2. Pflege des  
District XVI,  
Gustav Adolf Zehler, Sternwartenstr. 34, für die 2. Pflege des District IX,  
die Fraction von Armenpflegern übernommen.  
Leipzig, den 1. September 1875.

Das Armeendirectorium.  
Schleißner. Schwert.

### Bekanntmachung.

Bezug nehmend auf unsere Bekanntmachung vom 31. Mai d. J. bringen wir hierdurch in  
Erinnerung, daß die öffentlichen Impfungen Mittwoch Nachmittags von 3 Uhr an  
im alten Nicolaischulgebäude am Nicolaisirchhofe hieselbst stattfinden.  
Dieselben werden bis Mittwoch den 29. September d. J. fortgesetzt werden.  
Wir verweisen darauf, daß nach § 1 des Impfgesetzes jedes Kind vor Ablauf des auf sein  
Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres zur Impfung zu bringen ist, sofern nicht gesch-  
liche Befreiungsgründe vorhanden sind, und daß nach § 14 des gedachten Gesetzes Kellern, Pflege-  
ältern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne geschlichen Grund der Impfung  
entzogen werden, mit Geldstrafe bis zu 50 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen sind.  
Auch wiederholen wir die zeitlich nicht gehörig beachtete Vorschrift, wonach für jedes Kind,  
welches zur Impfung gebracht wird, gleichzeitig dem Impfarzte ein Zettel zu  
übergaben ist, auf welchem Name, Geburtsjahr und Geburtsort des Kindes,  
sowie Name, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegewaters oder Vormundes  
bezeichnetlich der Mutter oder Pflegemutter deutlich verzeichnet sind.  
Leipzig, am 27. Juli 1875.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.  
Der Stadtbezirksarzt.  
Dr. H. Sonnenfals. Bauer.